

Internes DIALOG–Installationsprotokoll Vers. 1.5

Lizenznehmer (Kunde) :



Hardware und Zubehör

<input type="checkbox"/>	Die gesamte Hardware wurde vom Händler lt. Auftragsbestätigung geliefert.
<input type="checkbox"/>	Die Hardware ist funktionsbereit, alle Rechner im Netz sind erreichbar.
<input type="checkbox"/>	Die Dokumentationen zur Hardware sind vollständig.
<input type="checkbox"/>	Die Original Software und Betriebssystem –CD's wurden ausgehändigt.
<input type="checkbox"/>	Zuständig bei Hardwareproblemen und Problemen mit dem Server(betriebssystem) ist :

Software Installation

<input type="checkbox"/>	● VOR der DIALOG-Installation zu klären ...
<input type="checkbox"/>	Der Kunde hat von MARKUS SOFT die komplette DIALOG Mappe mit CD, Anleitungen und Verträgen erhalten.
<input type="checkbox"/>	Der Internetexplorer wurde am Server und allen Arbeitsplätzen richtig eingestellt, der interne Cache minimiert, nachladen aktiviert und die vertrauenswürdigen Seiten eingestellt. Details finden Sie im PDF-Dokument unter http://markussoft.net/ -> Dokumentationen
<input type="checkbox"/>	Die SQL-Datenbank wurde gemäß den MARKUS SOFT Vorgaben installiert und ist unter dem sa-Account mit dem Passwort : _____ ansprechbar.
<input type="checkbox"/>	Der IIS-Metabase Parameter : 'AspMaxRequestEntityAllowed' wurde auf 2048000 erweitert.
<input type="checkbox"/>	Evtl. Importe aus alter WWS werden mit MARKUS SOFT geklärt
<input type="checkbox"/>	Welche Fibu verwendet der Kunde. Werden Exporte benötigt ?
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	● DIALOG Installation (evtl. per Teleservice)
<input type="checkbox"/>	DIALOG ist auf dem Server ordnungsgemäß installiert worden und [] auf dem Server zu starten [] auf allen Clients zu starten
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	● DIALOG Einrichtung VOR der Schulung (evtl. per Teleservice)
<input type="checkbox"/>	Das 'Preisfindungsgespäch' zur Erklärung der Preisfindung hat stattgefunden. Die DIALOG Einstellungen im ControlCenter wurden dementsprechend eingestellt.
<input type="checkbox"/>	Die DIALOG ONLINE Zugangsdaten (ggfs. neues Passwort ohne Sonderzeichen anfordern!) wurden erfasst und getestet.
<input type="checkbox"/>	Der Zugriff auf die Hess Online Abfrage über das Abfragefeld in der Fußzeile funktioniert.
<input type="checkbox"/>	Alle Hess-Warengruppen wurden importiert und eingespielt.

	HESSINIT.BAT – Initialisierung der Basisdaten von Hess
	Alle Hess-Warengruppen wurden importiert und eingespielt. Die Detailpflege der Warengruppen wurde dem Kunden erklärt.
	Alle Hess-Lieferanten wurden geladen. Das Update-Kennzeichen wurde bei allen Lieferanten auf 1 gesetzt. Die Detailpflege der Hess-Lieferanten wurde dem Kunden erklärt.
	Die Hess-Hintergrunddaten wurden importiert (ca. 350.000)
	Die Warengruppen-Artikel wurden angelegt (ca. 60)
	Die Hess-Vordergrunddaten wurden importiert (ca. 35.000)
	Die Artikel-Konditionsstaffel wurde angelegt (wenn der Kunden automatische Synchronisierung wünscht)
	Importe aus der alten WWS:
	Das Importprogramm ist beim Kunden installiert und wurde getestet.
	Die vom Kunden gewünschten Daten wurden importiert.
	Der Kunde bestätigt, das die Daten richtig in DIALOG vorhanden sind.
	Muster Lieferschein / Rechnung / Sammelrechnung / Retoure wurden erstellt mit den Testdaten Nettoartikel: 24.0112-0106.1-CO Bruttoartikel mit Rabatt: C2039-MH Minderrabttartikel: VKBA1439-SK Austauschartikel mit Pfand: 620114800-AS
	● Schulung vor Ort beim Kunden und Inbetriebnahme
	1. Tag
	Die Client-Controls (http://{{DIALOG-ROOT}}/setup/setup.exe) wurden auf allen Client PC's installiert. Die Druckvorschau funktioniert.
	IOSAutoupdate ist eingerichtet und wurde erfolgreich getestet. Ein zuständiger Mitarbeiter wurde kurz in das Programm eingewiesen (wird aber die ersten Male zusammen mit dem MARKUS SOFT Support gemacht)
	Dem Kunden wurde die besondere Bedeutung des ControlCenters und des Druckablaufs erklärt. Der Kunde weiss, wie er die Funktion des CC in der Fusszeile kontrollieren kann.
	Die Einweisung in die grundsätzliche Bedienung von Dialog ist erfolgt.
	Der Kunde wurde in die Grundeinstellungen eingewiesen. Er wurde darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig es ist, das die Grundeinstellungen z.B. Zahlungsbedingungen sorgfältig kontrolliert und eingestellt wurden.
	Der Kunde und die betreffenden Mitarbeiter haben die Dokumentationen ´Erste Schritte mit Dialog´ ´Buchungsregeln´ ´Kassen-Kurzbedienung´ erhalten und gelesen.
	Der Kunde wurde auf die Wichtigkeit der Buchungsregeln hingewiesen. Ein Ausdruck zum Nachlesen wurde erstellt.
	Mit dem Kunden wurden noch einmal die Kalkulations- und Preisfindungseinstellungen z.B. in den Warengruppen kontrolliert und die richtigen Einstellungen anhand der Testartikel-Liste überprüft.
	Dem Kunden wurden die Unterschiede in der Positionserfassung zwischen ´WENIGER` und ´MEHR´ erklärt.

Drucker + Formulare :
Die zu nutzenden Drucker sind im CC angemeldet. Der Ausdruck auf alle sichtbaren Drucker über DIALOG funktioniert.
Die Basisformulare wie Angebot, AB, Lieferschein, Rechnung, Kunden-Retoure, Bestellung, Lieferanten-Retoure und Mahnung wurden eingestellt und vom Kunden schriftlich bestätigt und abgenommen.
KASSE:
Die diversen Artikel für Entnahmen, Gutscheine und Anzahlungen sind angelegt und bekannt.
Die Einstellungen für die Kasse im ControlCenter und im Kassensprogramm wurden mit dem Kunden besprochen und eingestellt. Der Kunde weiß, wie der das Feintuning im Kassensprogramm je Benutzer einstellen kann.
Der Kassenbon ist eingerichtet. Die Einstellungen und Kopfdaten für den Bondruck stimmen.
Der Scanner funktioniert.
Die Kassenlade wird aufgezogen.
Die Kassen-Kurzschulung für die Mitarbeiter an der Kasse wurde durchgeführt.
Die Kurzbedienung für die Kasse wurde allen betreffenden Mitarbeitern ausgehändigt.
Datensicherung:
Die Datensicherung ist eingestellt und wurde erfolgreich getestet.
Dem Kunden wurde erklärt, wie er die Datensicherung kontrollieren kann.
Die mobile Datensicherung erfolgt per :
Dem Kunden wurde erklärt, wie er im Notfall vorzugehen hat. Ein Notfallplan wurde ihm vom Hardwaelieferanten ausgehändigt.
2. Tag
Kontrolle der Datensicherung vom Vortag
Die Kasse ist im Echtbetrieb, Suche richtig eingestellt ?
Es werden Lieferscheine und Rechnungen geschrieben
Die Aktualisierung der Lieferantendaten, der Warengruppen und der Datenimport in den Hintergrund und Update des Artikelstamms wurde mit den Testartikeln erklärt und durchgespielt.
Zubuchung der Hess-Lieferscheine
Bearbeitung einer Rückgabe
Zum Abschluss ...
Dem Kunden liegt eine Kopie der MARKUS SOFT AGB und des Mietvertrages vor.
Der Kunde wählt die Supportstufe : <input type="checkbox"/> S3 Standard <input type="checkbox"/> HV 8-20 Uhr <input type="checkbox"/> S4 mit Windows
Der Kunde wurde über den Umfang und die Bedingungen der Hotline aufgeklärt. Wichtig ! Die Hotline ersetzt KEINE Schulungsdefizite und leistet KEINEN Windows Support.
Die Bankdaten für den Lastschriftauftrag sind vollständig und richtig eingetragen. Die erste Abbuchung erfolgt am 1. des dem der Installation folgenden Monats, wenn die Installation nach dem 4. des Monats erfolgt ist. Ansonsten ist die volle Miete zu entrichten.
Der Kunde hat die Bedingungen anerkannt und die Registrierung mit Mietvertrag unterschrieben und an MARKUS SOFT verschickt.

Übergabe des Kunden an den MARKUS SOFT Support mit einer Kopie des Installationsprotokolls und allen erforderlichen Passwörtern und Zugangsdaten. (Netzwerkplan).

Der Kunde bestätigt, dass die DIALOG-Installation und Einweisung lt. obigem Protokoll vollständig erfolgt ist. Davon unabhängig sind evtl. noch ausstehende Schulungs- und Einstellungsarbeiten, die im Rahmen des vereinbarten Zeitplans erledigt werden.

Der Kunde wurde darauf hingewiesen, dass

1. Die Datensicherung und Überwachung der ordentlichen Datensicherung in der Verantwortung des Kunden liegt und von diesem laufend kontrolliert werden muss ! MARKUS SOFT haftet nicht für verlorene Daten bei fehlender Datensicherung ! Datensicherung ist Chefsache !
2. Die Hotline keine fehlende Schulung ersetzt und keinen Support zu Fragen des Betriebssystems oder anderer Microsoft Software leistet (ausser bei Supportvertrag S4).
3. Die kostenlos mitgelieferte SQL-Express Datenbank nur max. 4GB Datenbankgröße erlaubt. Wird mehr Speicher benötigt, muss die SQL-Server Originalversion erworben werden

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift des Kunden